**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein
**Band:** 39 (1934-1935)
**Heft:** 23

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Problem der Unsterblichkeit; Soziale Frage und Religion; Kunst und Weltanschauung; Erziehung und Religion. Referenten: Dr. Astrow, Dr. H. Zbinden, Dr. Bohnenblust, Fritz J. Begert u. a.

Programme mit nähern Angaben über Kurskosten usw. kostenfrei durch die Zentralstelle der Internationalen Panidealistischen Vereinigung, Zürich 1, Sihlstr. 38 (Handelshof), wo auch Anmeldungen entgegengenommen werden.

## Mitteilungen und Nachrichten

**Das 8. Jahresheft** der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich 1935 enthält ein Rechenbüchlein für das dritte Schuljahr von Ernst Bleuler, Küsnacht. Verlag der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich. Verkaufsstelle: Hans Grob, Lehrer, Winterthur.

« Dieses Büchlein führt die im Jahresheft 1930 „Mein erstes Rechenbüchlein" begonnene, im Jahresheft 1933 „Rechenbüchlein für das zweite Schuljahr" weitergeführte Arbeit der Neugestaltung des Rechenunterrichtes und der Rechenlehrmittel für die Unterstufe zu einem vorläufigen Abschluss.» Grundsätze und Grundlage der Arbeit für das neue dritte Rechenbüchlein waren: « Die Grundlage des Rechnens ist das Zählen – und Rechnen heisst Handeln.» Das will heissen, beim Rechnen muss immer wieder zum Zählen zurückgekehrt werden, und jede neue Rechnungsart muss durch Handlung erarbeitet werden, um ein sicheres Beherrschen der Grundbegriffe der mathematischen Arbeit zu ermöglichen.

Der erste Teil des Büchleins dient der Wiederholung des Rechnens mit Grundzahlen – mit reinen Zehnern – dem Zu- und Abzählen reiner Zehner von gemischten Zehnern – Einern – das Einmaleins Zweier-, Vierer- und Achterreihe, Dreier-, Sechser- und Neunerreihe.

Alle Reihen. – „Im Spezereiladen."

Der zweite Teil bringt das neue Rechnen im ersten Hunderter als neue Operation; das Teilen zuerst ohne Rest.

Der dritte Teil führt zum Rechnen bis Tausend, indem die im Wiederholungsteil geübten Rechnungen nun mit reinen Zehnerzahlen ebenso behandelt werden.

Ein weiterer Teil ist den Massen gewidmet und endlich im letzten Teil treten die neuen Operationen des Messens und des Teilens mit Rest auf. Das III. Rechenbüchlein der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich hat den grossen Stoff, der im dritten Schuljahr bewältigt werden muss, auf einfachste Formel gebracht, hat auf die Steigerung der Schwierigkeiten sorgfältig Rücksicht genommen, es trifft in den benannten und angewandten Rechnungen den kindlichen Ton und regt zu eigenem Tun an. Die Bildseiten und kleinern Skizzen helfen dem Schüler, gewisse Unsicherheiten zu überwinden. Ein Versuch mit genauer Durchführung des im vorliegenden Büchlein gewiesenen methodischen Weges wird sicher der Lehrerin die Arbeit erleichtern und wird den Schülern das Rechnen zum Vergnügen machen. Auch mit diesem Büchlein hat die Elementarlehrerkonferenz gründliche und wertvolle Arbeit geleistet.

**Neue Lebensführung.** Diesen Titel trägt eine seit Januar 1935 erscheinende Monatsschrift für geistige, körperliche und materielle Erneuerung. Die Zeit-

schrift handelt ganz nach dem Grundsatz: Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, und dass unter dem vielen auch manch Hervorragendes ist, dafür bürgen Namen von Verfassern, von denen die « Neue Lebensführung » Beiträge enthält: Heft 5 vom 15. Mai 1935 bringt unter anderem: Der Weg nach innen, von Franz Carl Endres. Alle Tage Sonne, von Ralph Waldo Trine. Wie man fasten soll, von Dr. med. Glück. Gesundheitliche Winke für Kinder, von S. Thomas Beggs. Das Ende der Tierwelt. G. Duttweilers Hotel-Plan, von E. Th. Zutt.

Dass das Blatt in seinen vielen gesundheitlichen, kosmetischen und allgemein praktischen Ratschlägen geschickt eine ausgiebige Reklame für eine Menge von Büchern, modernen Nährprodukten, Haushaltmitteln einfliessen lässt, wird die Leserin bald erkennen. Als Sammelstelle nützlicher Ratschläge wird das Blatt willkommen sein. Abonnementspreis jährlich für 12 Hefte Fr. 9.50, halbjährlich Fr. 5, vierteljährlich Fr. 2.55.

**An die Freunde schweiz. Volksbildungsheime.** Den wohl vielen Kolleginnen bekannten Aufruf für Fritz Wartenweilers Volksbildungsheim Herzberg ob Aarau möchten auch wir der tatkräftigen Beachtung durch die Kolleginnen empfehlen.

Wir bitten diejenigen, die ihr Scherflein noch nicht haben einsenden können, uns bald mitzuteilen, wann und wieviel wir von ihnen erwarten dürfen, damit wir uns darnach richten können. Gut verstehen wir alle, die nicht in der Lage sind, viel zu geben, und jene, die jetzt überhaupt eher Hilfe brauchen können als Hilfe geben. Ob es nicht auch von ihrer Seite doch wenigstens zu einem Sandkorn langt? Jedenfalls bitten wir um Bericht.

Heute kommen wir mit der zweiten Bitte: Sucht eure Bekannten für die Sache zu gewinnen ! Für sie ist der Aufruf bestimmt. Bestellt davon bei Humbert Brigati, Kleinalbis 70, Zürich 3, so viel ihr brauchen könnt !

Bestellt ausserdem Bausteine zu Fr. 1. Miniaturbacksteine mit Aufschrift « Herzberg» bei Frau Olga Schalch, Zürichstr. 64, Küsnacht/Zürich. Postcheckkonto VIII/23 646 Bausteinaktion Herzberg. Weisse Briefkarten und Kuverts zu Fr. 1 eine Serie (zweimal 6 Karten ohne Bilder) bei Fräulein Rösli Ess, Bläsiring 88, Basel. Postcheckkonto V/4554. Serviettentäschli mit je 4 Tüchlein « Vom Nussbaum » zum « Herzberg » zu Fr. 2, bei Helen Höchner, Rheineck, Postcheckkonto IX/4174.

Bestellt ferner bei Humbert Brigati, Kleinalbis 70, Zürich 3: Plakate, farbig, 45×64 cm, zum Aufhängen, wo immer ihr Zugang habt. Oelbilder von Martha Haffter, Frauenfeld, in verschiedenen Preislagen. Berglandschaften von Albert Steiner, St. Moritz, zu Fr. 4.

Wer mit der Sache noch nicht vertraut ist, dem gebt ausser dem alten Heft « 20 Jahre im Dienste der Volksbildung » das neue beigelegte Heft « Aus Schweizer Volksbildungsheimen». Gratisbestellung bei Humbert Brigati, Kleinalbis 70, Zürich 3.

Wer seine Arbeit schon getan hat, den bitten wir: Schimpft nicht über unsere Zudringlichkeit; sie gilt euch nicht! Allen Helfern sagen wir unsern herzlichen Dank! Für den Vorstand: Werner Ammann.

Zürich, vor Pfingsten 1935. Mitten in alle Arbeit und alle Freude fiel der schwerste Verlust, den wir bis jetzt erlitten: Albert Senn wurde am 14. Mai von seinem schweren Leiden erlöst. Ein tapferes Leben, eine wundervolle Vorbereitung auf das Sterben, ein ergreifender Tod!

Die « Gemeindestube »-Nummer 11 erzählt etwas Näheres. Die nächste Nummer der « Blätter » wird mehr von ihm mit der liebenden Mutter, der mutigen Gattin, berichten. Wollen wir den Verlust tapfer tragen!

Helft, dass Albert Senns Wirken nicht verloren war! Fritz Wartenweiler.

## Unser Büchertisch

**Ein ABC von der Jugend – für die Jugend** gibt der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen heraus. Es ist unter der Leitung eines begabten Lehrers von einer Wiener Hauptschulklasse erstellt worden. 26 Zeichnungen umrahmen ebenso viele Sprüche, die der Jugend in frohmütiger Weise gesundheitliche Lehren geben. Die Zeichnungen sind von vorbildlicher Geschlossenheit und Wirkung und werden ihre Wirkung nicht verfehlen. Das Ganze, ein kleines Heft, kann zu 25 Rappen bezogen werden von Lehrer Ernst Zeugin in Pratteln, der auch die Jungbrunnenhefte und Heftumschläge des genannten Lehrervereins vertreibt.

**Kind und Welt** von Irmgard von Faber du Faur. Es liegen drei neue, auch vom Schweizerischen Jugendschriftenwerk anerkannte, in gutem Antiquadruck ausgeführte Heftchen vor: « Sonne, Mond und Sterne » (Gedichtchen), « Grosse und kleine Leute », « Kleine Märchen ». Vielleicht – wahrscheinlich sogar – treffen diese kleinen Gaben den kindlichen Ton, uns Erwachsenen kommen einzelne Sachen etwas gesucht vor. Die Kinder werden den feinen Humor, der in manchen dieser Gaben liegt, geniessen und die Zurechtweisungen in dieser Form gern annehmen. Die Heftchen sind erschienen im Verlag Müller & Kiepenheuer, G. m. b. H., Potsdam/Berlin. Preis pro Heftchen RM. –.50.

Dr. med. W. H. v. Wyss: **Die Sprache der Gefühle.** Akademischer Aulavortrag am 13. Dezember 1934 in der Universität Zürich, Verlag Rascher & Cie. AG., Zürich. Preis Fr. 1.20. Gerade unsere Zeit, die alles vom materiellen und vernunftgemässen Standpunkt aus betrachtet, mag aus diesem Vortrag ersehen, welche grosse Bedeutung dem Gefühlsmässigen in der Menschheit zukommt, sei es für den einzelnen Menschen selbst, sei es für die Entwicklung z. B. von Menschenrechten, sei es als Grundlage für die Kunst. Wir fragen uns, warum der Vortragende nicht auf den Gedanken gekommen sei, die Frau als Vertreterin des mehr Gefühlsmässigen zu erwähnen und zu betonen, dass vieles vielleicht anders und besser würde, wenn ihr Prinzip mehr zur Geltung käme.

Aus der Zeit und für die Zeit: **Die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen:** Denkschrift des Comités des Bundes der grossen internationalen Vereinigungen. Herausgegeben vom internationalen Institut für geistige Zusammenarbeit Palais Royal, 2, rue Montpensier, Paris. Dieses Comité, das sich besonders um die Erziehung der Jugend in friedlichem Geiste bemüht und um die Organisation des Friedens selbst, wurde im Dezember 1925 auf Wunsch einiger der heutigen Mitgliedervereinigungen und des internationalen Frauenbundes gegründet. Bei verschiedenen Verhandlungen hat auch der Direktor und Mitarbeiter des internationalen Arbeitsbureaus, der Direktor des internationalen Instituts für Schulkinematographie teilgenommen.

Im übrigen ist das Comité d'Entente unabhängig vom Völkerbund, mit welchem es nur durch das Band der Arbeit in Verbindung steht. Nichtsdestoweniger können diese grossen Vereinigungen, die im Comité d'Entente vertreten sind, und die in allen Teilen der Erde Gruppen und Beziehungen haben,